

Wahlen im Rat und CO₂-freies Heizen

Höhere Einnahmen bei den Steuern und weniger Ausgaben wegen Bauverzögerungen bringen Katholisch Bad Ragaz einen Gewinn.

Bad Ragaz. – In der Jahresrechnung wird ein Ertragsüberschuss von rund 79 000 Franken vermerkt; budgetiert waren 38 880 Franken. Der Überschuss kam durch höhere Steuereinnahmen als budgetiert sowie geringere Ausgaben bei den Liegenschaften zustande, weil wegen einer Vakanz im Bauresort Projekte nicht vorangetrieben werden konnten. Die Kirchgemeinde gehört dem Zweckverband Seelsorgeeinheit Bad Ragaz Taminatal an, die das gemeinsame Personal verwaltet. Seit Dezember konnte das Pensum von Damian Keller auf 80 Prozent aufgestockt werden. In einer 50-Prozent-Anstellung ist zudem seit Februar Mathias Suremann in der Seelsorgeeinheit als Jugendarbeiter angestellt.

Änderungen im Rat

Der Jahresrechnung sind zudem Wechsel im Kirchenverwaltungsrat zu entnehmen: Für den zurückgetretenen Meinrad Rutzer, verantwortlich für die Finanzen, wird Sonja Manser-Hug zur Wahl vorgeschlagen. Das Bauamt bleibt nach dem Rücktritt von Christian Hug und der viermonatigen Führung von Ruedi Kohler wieder unbesetzt.

Als eines der wichtigsten Ziele unter dem Stichwort nachhaltige Zukunft nennt der Kirchenverwaltungsrat den «schrittweisen Wechsel auf CO₂-freies Heizen». Es stelle sich dabei die Frage, ob die erst zehn Jahre alte Heizung in der Kirche zugunsten einer Wärmepumpe ersetzt werden soll.

Angelusläuten

Speziell thematisiert wird in der Jahresrechnung das Thema Angelusläut. Dreimal täglich läutet die Glocke der katholischen Kirche in Bad Ragaz (um 6, 11 und 18 bzw. 19.30 Uhr) und die der St.-Leonhard-Kapelle (um 7, 11 und 19 Uhr). Nun sind die Kirchbürger gefragt, ob das Läuten der Kirche von 6 auf 7 Uhr verschoben werden soll. (sr)

Die Versammlung der katholischen Kirchgemeinde Bad Ragaz findet am Donnerstag, 3. April, um 20 Uhr in der Begegnungsstätte in Bad Ragaz statt.

ANZEIGE



Pfäfers

Katholische Kirchgemeinde
Valens-Vasön

Kirchbürger- versammlung

Die Kirchbürgerversammlung findet statt am

**Donnerstag, 10. April 2025,
in der Turnhalle Valens, um 19.30 Uhr.**

Traktanden:

1. Jahresrechnung und Bericht der Geschäftsprüfungskommission pro 2024
2. Vorlage Budget und Steuerplan 2025
3. Ersatzwahl GPK-Mitglied
4. Allgemeine Umfrage

Die Stimmausweise erhalten Sie separat. Fehlende Stimmausweise können bei Corina Kühne (E-Mail: aktuariat.valens@setamina.ch) bezogen werden.

Valens, im März 2025

Der Kirchenverwaltungsrat

Spezieller Rückblick: Was sich in 50 Jahren entwickelt hat

In gewitzter Weise hat Historiker Urs Roemer sein Publikum auf eine 50-minütige Reise durch die vergangenen 50 Jahre mitgenommen. Anlass dafür war das 50-jährige Bestehen des Kulturkreises in Walenstadt.

Katrin Wetzig

Das vorab: Natürlich war das Publikum dieses Anlasses, organisiert im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Kulturkreises Walenstadt, im Durchschnitt eher mehr als 50 Jahre alt. Von daher kamen Erinnerungen hoch – an längst vergangene Tage und an längst veraltete Technik. Dazu hatte Urs Roemer im Internet diverses altes Bildmaterial zusammengesucht und in einer Präsentation pfiffig zusammengestellt. Wie Walenstadt in den Siebzigerjahren aussah, daran dürften sich wohl eher nur jene erinnern haben, die dort auch aufgewachsen sind. Vieles andere hingegen – beispielsweise die Mode – war dem Schmunzeln nach allen noch in bester Erinnerung.

Auf dem Bahnhof

Natürlich beginnt die Reise mit Roemer auf dem Bahnhof in Walenstadt. Auf alten Fotos sieht man nicht nur manche bauliche Veränderung, sondern auch die gute alte Technik. Darunter befinden sich beispielsweise die längst verschwundenen beiden Glocken, mit denen die Züge angekündigt wurden, und der Blick auf das Stellwerk, das damals analog von Hand betätigt wurde. Für das Kursbuch, so «Frau» es denn mit sich führen wollte, war eine vergleichbar grosse Handtasche nötig.

Für den kleinen Urs Roemer war hingegen der Bahnhofskiosk mit seiner grossen Wandvitrine deutlich interessanter. Was waren das für Zeiten, als der Bahnhof noch bedient war und die Züge noch zwischen Raucher- und Nichtraucherabteilen unterschieden. Im Zürcher Hauptbahnhof (nicht nur dort) wurde noch Gepäck verladen und auf Kofferrollen transportiert. Heute haben die Koffer Rollen, und anstelle der Gepäckaushänge deponiert man sie vorübergehend in einem Schliessfach. Das Kino Rex existiert schon lange nicht mehr in der grossen Zürcher Bahnhofshalle, und auch die Spielwarenläden von Franz Carl Weber sterben langsam aus. Wer heute Spiel-



Auch ein Bild aus vergangenen Tagen: Urs Roemer in der Bibliothek, die damals noch im Schulhaus untergebracht war, im Gespräch mit Interessierten nach seiner Vortragsreihe zum Ersten Weltkrieg im November 2018.

Bild: Katrin Wetzig

Das Fernsehen bot ab dem Spätnachmittag übersichtliche drei Sender in Schwarz-Weiss.

waren kauft, bestellt sie zumeist im Internet.

Als der Migros in die Dörfer kam

Die Mode der Siebzigerjahre rief in der Erinnerung die oben genannten Lacher hervor. Bestimmt gibt es ähnliche Fotos wie jene aus den alten Modekatalogen auch zu Hause in den privaten Fotoalben, sofern man sich damals die Mühe machte, Fotos in ein Album

zu kleben. Schlaghosen und lässige Frisuren wie der Vokuhila-Schnitt prägten das Bild. Der Migros-Verkaufswagen fuhr auch in Walenstadt vor. Als erstes Einkaufszentrum der Schweiz galt der Pizolpark in Mels als total fortschrittlich. Wer was auf sich hielt, besass einen Kassettenrekorder. Noch besser war ein Radiorekorder oder sogar ein Plattenspieler. Die Bay City Rollers hatten eine grosse Fangemeinde, ebenso wie The Sweet oder die Rolling Stones. Die hörte man per Telefonhörer auch gerne möglichst lange in einem Plattenladen.

Apropos Telefon: Die altbekannte Telefonkabine mit Münzfernsprecher und ihren dicken Telefonbüchern ist längst aus dem Ortsbild verschwunden. Ebenso das an der Wand befestigte Wählscheibentelefon. Dafür weiss heute kaum noch jemand private Telefonnummern auswendig. Das Fernseh-

boten bot übersichtliche drei Sender in Schwarz-Weiss (später auch in Farbe) ab dem Spätnachmittag und ab und zu auch wetterbedingt mit verrauschtem Empfang. «Bonanza», «Denver Clan» und «Dallas» begeisterten ein breites Publikum. Der Goldfisch Traugottli rief nicht nur damals Gelächter hervor, sondern auch an diesem Abend.

Die gute alte Zeit

Ein Weltcup-Skirennen in Ebnat-Kappel wäre heute mangels Schnee und Liften nicht mehr denkbar. Flugreisen waren unerschwinglich. Mit ihnen führte Roemer über zu den Luftbildern von Walenstadt und Umgebung. Die Besiedlung war überschaubar. Ob die gute alte Zeit tatsächlich immer und für alle so gut war, blieb offen. Fest steht jedenfalls, dass sich in 50 Jahren viel verändert hat – vermutlich auch im Kulturkreis.

Spende für Brückenangebot «Der Weg»

Der Rotary-Club Bad Ragaz unterstützt das Brückenangebot «Der Weg». Dafür fliesst jetzt eine Spende an die wertvolle Initiative. Sie kommt Jugendlichen zugute, die auf diesem Wege bessere Bildungschancen erhalten.

Sarganserland. – Die Stimmung war bestens, als Roman Rupp, Präsident des regionalen Rotary-Clubs, die Spende über 2500 Franken im «Broderhaus» in Sargans überreichen konnte. Mit eingefädelt hatten das Projekt der Programmverantwortliche Peter Stutz sowie Gemeindedienstchef Jörg Tanner, der als ehemaliger Gemeindepräsident von Sargans mit dem «Weg» bestens vertraut ist.

Erfreute «Weg»-Leitung

«Weg»-Leiter Markus Roth und seine Kollegin Marlis Bislin zeigten sich denn auch erfreut über den unverhofften Support. Sie sagten zu, dass die Mittel gezielt in die berufliche Orientierung und die Persönlichkeitsentwicklung der hier betreuten und geförderten Jugendlichen gehen würden.

Die weltweit 37 000 Rotary-Clubs haben sich die Förderung der Grund-



Den Berufseinstieg von jungen Leuten fördern: Roman Rupp (Präsident Rotary-Club), Marlis Bislin und Markus Roth («Der Weg») sowie Jörg Tanner (Rotary-Club, von links) stehen dafür ein.

Pressebild

bildung von Jugendlichen auf allen Kontinenten zum Ziel gesetzt, hiess es an der Spendenübergabe weiter. Dies werde nun auf lokaler Ebene umgesetzt, heuer eben in der Kooperation mit dem «Weg», der sich in der Region einen ausgezeichneten Ruf im Coaching von Jugendlichen und bei der Lehrstellensuche erworben habe. Dabei suche man stets massgeschneiderte, individuelle Lösungen, so Roth. «Diese Individualität ermöglicht es den jungen Menschen, gestärkt ihre nächsten Schritte in Angriff nehmen zu können.»

Von Walenstadt bis nach Jenins

Der hiesige Rotary-Club ist einer von 220 Klubs in der Schweiz. Seine 51 Mitglieder stammen aus der Region zwischen Walenstadt und Wartau im Norden bis nach Maienfeld und Jenins im Süden. (pd)